

# VORTRAG

## Pflege - Dokumentation

### Stellenwert der Pflegedokumentation aus Betroffenenensicht <Elfriede Modest>

---

Als ich gefragt wurde ob ich dieses Referat übernehmen würde, ist es mir ein bisschen flau um den Magen geworden, da mir klar wurde, ich werde zum ersten Mal mit der

- **Maschinellen** Pflegedokumentation

konfrontiert, denn als meine Mutter 1997 in ein Pflegeheim zog gab es ausschließlich nur die

- **Manuelle** Pflegedokumentation

---

Als ich mich für dieses Symposium mit der Pflegedokumentation meiner Tante befasste und versuchte mich einzulesen, erfuhr ich erst so richtig wie

- **EXTREM** Umfangreich und wie **RIESIG dieser DOKU-KOMPLEX** ist

und dachte mir,

- da kommt ja **AUCHNOCH** eine

- **MANUELLE** Pflegedokumentation dazu

und über die Pflegeüberleitung **NATÜRLICH** noch der

- **HEIMAUFNAHME** Bürokratismus

---

Bei der

### MASCHINELLEN Pflegedokumentation

bin ich richtig irritiert gewesen (milde ausgedrückt),  
nein ich kam regelrecht ins rotieren,  
schon alleine bei dem Überblick der Menüleiste, wie z. B.

- Pflege Bericht
- Vital Werte
- heutige Massnahmen
- Bilanzierung
- Ernährung
- Inkontinenz
- Hygiene
- Bewegungsplan
- Protokoll Fixierung
- Sturzprotokoll
- Verlegung
- Expertenstandart
- Arbeitsablauf
- Kontakte
- Planung – Pflegplanung – Details

und

als ich dann noch in den jeweiligen Rubriken die diesbezüglich Einträge bzw.  
umfassenden Schilderungen las, die logischerweise auch teilweise in der  
Fachsprache – und Kürzeln geschrieben ist,

dann wurde mir mein UNGUTES Gefühl eingangs bestätigt und dass mich dieses  
nicht getäuscht hat.

-----

Meine **AUFGEWÜHLT**HEIT drang mich buchstäblich mich noch einzulesen in die

**MANUELLEN Pflegedokumentationen** z. B.

Kurzer IST-Zustand

Ein-und Ausführplan (trinken)

Beratungsprotokoll - Sturzprofilaxe

Schmerzmanagement

Ärzttekommunikationsblatt sprich Hausprotokoll - Fragen und Infos an den Arzt

Medikamentenblatt

Bedarfsmedikamentenblatt

und informierte mich noch über die

**AUFNAHME - Dokumente**

Aufnahmegründe

Pflegevertrag

Biographie

Mitteilung an die Küche

Ich kann zu den RIESIEGEN – DOKU – KOMPLEX nur noch meine Ergriffenheit ausdrücken in dem ich jetzt das Verständnis aufbringen kann, warum das Pflegepersonal sich nicht gerne und teilweise mit gemischten Gefühlen und ungern an den PC sitzen.

---

**WICHTIGKEIT einer Pflegedokumentation:**

- ich sehe die Pflegedokumentation als ein sehr WICHTIGES Bestandteil
  - in erster Linie für den Bewohner für die Lebensqualität und für die Versorgung im Heim
  - sowie zur Absicherung für Angehörige und für das Pflegepersonal

- für die Angehörigen ist es SEHR wichtig und BERUHIGEND zu wissen, dass
- es eine maschinelle und manuelle Pflegedokumentation gibt
- sie in diese einsehen können wer dazu berechtigt ist
- vor allen Dingen, die Anordnungen eingehalten werden müssen
- und diese von höherer Stelle –  
der Heimaufsicht oder vom MDK geprüft werden

---

### **ENTBÜROKRATISIERUNG der Pflegedokumentation**

Wie man die Pflegedokumentation Entbürokratisieren bzw. entschärfen könnte, ist für mich als „Angehörigen-Status“ und als Laie, in meinem schnellldurchlauf Verfahren schwierig zu sagen.

Aber ich würde gerne ein paar

**VORSCHLÄGE bzw. Anregungen** einbringen,

denn was ich mir persönlich als Angehörige und langjährige ehrenamtliche im Bereich Pflege und als Bewohnervertretung und als IQP-Beiratsmitglied zutrauen würde

sich mit der Heimaufsicht, mit dem MDK und mit Fachkräften an einen sogenannte „runden Tisch“ zu setzen um miteinander zu diskutieren was aus Sicht einer Fachkraft für eine Entbürokratisierung sorgen könnte und diese vielleicht dann umsetzbar ist

oder

Heute ist doch vieles technisch machbar und man könnte vielleicht

- das was am Bewohner getan werden muss und nach dieser Beendigung, wie z. B. bei der Pflegeplanung über den vorhandenen oder einem weiteren Piepser eingeben

oder

- pro Stützpunkt oder einen „Sammel“ Stützpunkt im Haus eine Ansprechperson die für Angehörige für diesbezüglichen Fragen und zur Erklärungen zur Verfügung steht
- und die die Dokumentation eingibt bzw. aktualisiert

---

### VORTEILE der ENTBÜROKRATISIERUNG der Pflegedokumentation

würde

- zum Wohle und zur VERSTÄRKUNG der Biographie-Arbeit des Bewohners
  - und ein verstärktes Gefühl für uns Angehörigen –  
der Angehörige ist gut Versorgt
- ergeben
- und das was sich auch das Pflegepersonal selber wünschen würde

< MEHR Zeit zu haben für den Bewohner >

---

### SCHLUSSWORTE

Ich möchte hier in der Öffentlichkeit die Möglichkeit nutzen

- **DANKE** zu sagen an die Pflegekräfte, ja an alle die in den Pflegeheimen arbeiten,

dieses Danke gilt über die Region hinaus

- und ALLE die einen Pflegeberuf **ERLERNEN** und **AUSÜBEN**

VERDIENEN einen GROSSEN RESPEKT in unserer Gesellschaft !!!

---

<Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit>

28. November 2012